



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915**

609 (18.12.1915) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-326744](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-326744)











# Grosser Weihnachts-Verkauf

## in Damen- und Kinder-Mäntel

**Mäntel** in kurz und  $\frac{3}{4}$  lang aus soliden Stoffen, nur neue Formen . . . . . **8.25**  
14.50, 10.50

**Mäntel** in  $\frac{3}{4}$  lang und ganz lang mit Gürtel und Glockenschleife, in einfarbig und karierten Stoffen, nur gute Qualitäten . . . . . **16.75**  
29.00, 22.50

**Mäntel und Jacken** in schwarz Tuch, Cheviot u. Flansstoffen . . . . . **16.50**  
21.50, 18.50

**Mäntel für Frauen** in lang, Tuch, Kamergarn u. Cheviot, geschmackvolle Krausen-Garnituren, gute Verarbeitung . . . . . **17.50**  
38.50, 29.50

**Kinder-Mäntel** aus soliden einfarbigen und karierten Stoffen . . . . . **6.75**  
14.50, 10.50

**Kinder-Mäntel** in Astrachan und Samt in jeder Größe u. Preislage

### Pelzwaren

**Herzmurmel-Stolas** . . . . . **7.50**  
12.50, 10.50

**Fuchs-Kanin-Colliers** u. Kragen **4.25**  
10.50, 9.50

**Püsch-Garnituren** in schwarz und grau . . . . . **4.25**  
16.50, 9.75

**Krimmer- u. Astrachan-Stolas** in schwarz . . . . . **1.95**  
4.75, 2.60

Sonntag  
von 11—7 Uhr  
geöffnet!

### Astrachan u. Samt

**Jacken** in Astrachan u. Samt, in Blumenlagen mit Treppengarnitur . . . . . **29.00**  
39.00, 32.50

**Mäntel** in Samt und Astrachan, in  $\frac{3}{4}$  lang und ganz lang . . . . . **39.00**  
59.00, 48.00

# B. Kaufmann & Co. Mannheim

Paradeplatz 1, 1

### Zu vermieten

Eine am besten Plage befindliche **größere Fabrik** mit elektrischem Licht etc., die infolge des Krieges außer Betrieb, ist während der Kriegszeit vorzüglich zu vermieten.  
Angebot unter Nr. 58145 an die Geschäftsstelle.

### Möbl. Zimmer

**B 6, 1a** 1 schön möbl. Wohnung **4-6 Zimmer**  
Wohlfahrtstr. 111, 112  
**C 4, 15** 1 St. Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Neb. 1 od. 2 Tr. 49708

**L 12, 4** 2 Tr., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Balkon an n. 449069  
**H 3, 11** 1 St., fein möbl. Zimmer mit Heizung an n. 13157  
**U 4, 7** 1 Tr., gut möbl. Zimmer mit od. ohne Heizung an n. 13163  
**Blumenstraße 1 & 11**, part. eleg. möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafz., elektr. Licht, a. best. Fernr. per 1. Januar zu verm. (18184)

**Kaiserling 20**, 2 Tr., arch. gut möbl. Zimmer preiswert zu vermieten. 12835  
**Wolke-Wegstr. 7 & 8** 1. Et. elegant. Wohn- u. Schlafz. Zimmer mit elektr. Licht und Zentralheizung, Bad und Telefon per sofort od. später zu verm. 49964  
**Chloßstr. Ruppertsdr. 12**, part., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13070

**Mollstraße 8** 4 St. 1. u. 2. Et. schön möbl. Zimmer (Schlafz., Bad, Küche) in gutem Hause an best. Straßen an verm.  
**Rosengartenstr. 21**, 1 Tr. links, schön möbl. Wohn- u. Schlafz., tel. a. n. 12974  
**Hilfsstraße 2** 2 Tr. r. möbl. Zimmer, sep. Eing. a. n. 13210

**Möbl. od. unmöbl. 3 oder 2 Zimmerwohnung**  
Bad, Binselen, elektr. Licht u. tel. od. post. zu verm. N. O. G. 7, 8. Tel. 4415. 49300  
Eine gut möbl. 3 Zimmerwohnung, 1 Tr. hoch, mit Küche und Bad, zu verm. per tel. 515. an n. N. O. G. Ruppertsdr. 12, III. 112. 49041

**Mittag- u. Abendtisch**  
Ein gut besetzt. Mittag- u. Abendtisch können auch einzeln bei Tages- u. Nachtessen. P. 6, 1, 2 Tr. 4966

## Die ewige Schmach!

Ein Griefroman aus dem Elsass von Erica Grunz-Börcher. Nachdruck verboten!

(Fortsetzung folgt.)  
Sie lag ein, und fühlte sich, weit in die Kissen zurückgedrückt, zum ersten Mal einigermaßen geborgen. Es war ihr lieb, daß man sie nun in der hereinfallenden Dämmerung weniger beachten konnte. Gedacht wand der Kutscher sein mageres Pferd durch das Gemühl. Immer wieder mußte er flüchtig für einigte Augenblicke anhalten, weil selbst auf dem Hofdamen heute Alles kopflos zu werden schien und nicht die sonst so grandios gehandhabte Ordnung herrschte.  
Als sie sich ihrer Wohnung näherte, stante sich ein großer Menschenauflauf vor dem Hause. Immer größer und immer entsetzter blickten ihre Augen auf ein unheimliches Bild der Zerstörung, während der Kutscher mühsam sein Gefährt vorwärts zwang. Die großen Fensterfronten von der Filiale des deutschen Schuhgeschäftes waren eingeschlagen, nur noch Teile von zackigen langen Splintern bedeckten eins im Rahmen. Die Lampen waren zertrümmert. Die einzige Lampe, die noch in der Mitte des Raumes brannte, zeigte das Bild eines vollständig ausgeplünderten und zertrümmerten Ladens. Besonders eine Schar von Weibern drängte sich vor. Denn droben auf einer Leiter stand ein dickes Weib, zog resolut auf den hohen Regalen die Stoffen und Schachteln auf, und warf ihren Inhalt den unten Wartenden zu. Hunderte von Händen griffen in die Höhe und baskten nach den herabgeworfenen Stiefeln.  
Dorette blieb vor Entsetzen aufgerichtet im Bogen stehen. Diese Ausschreitung galt ausschließlich der deutschen Schuhfiliale. Denn

Monsieur Kubertin, der einige Häuser weiter ein Schuhläden betrieb, stand unbehelligt vor seiner Bodekiste und sah händereißend zu, wie man seinem deutschen Konkurrenten jetzt an den Kragen ging. Einige der Burischen, welche an solchen Tagen gerne im Leiden ritten und vorher schon ihre verdächtigen Neugierungen über das deutsche Schuhgeschäft gemacht, unternahmen plötzlich eine Aktion, zu der sie schnell Helferherber fanden. Eine große Schar von Weibern beteiligte sich nach wenigen Augenblicken ebenso robust wie frech an der Plünderung. Doch auch mehrere gut gekleidete Herren und Damen schienen sich nicht zu enthalten, auf so billige Weise ein paar Stiefel zu erwerben. Man begnügte sich nicht mit der rationalen Plünderung des Geschäftes. Mit der gemeinsten Raublust ging der Vandalismus Hand in Hand. Das Bezeugten die großen zertrümmerten Schaufenster, zwei mächtigen zerfallenen Spiegel, die Lampen, die Schrankschrauben, die eisernen Schränke und Bodentische, auf denen Kniebeie niedergesetzt waren. Die Behandlung, die man dem Besitzer angedeihen ließ, krönte dieses ganze heldenhafte Werk, das einer „Kulturaktion“ würdig war. Der Inhaber der Filiale, ein würdiger alter Herr, stand die Hände auf dem Rücken zusammengebunden in eine Ecke gedrückt hinter zwei Kerlen, die ihn bewachten, und mit dem Revolver bedrohten, so wie er die geringste Bewegung machte, um der Plünderung Einhalt zu tun.  
Die Träger und die Empörung in den Augen des alten Mannes schüttelte Dorette ins Herz. Außer ihrem Bruder Claude und Justin Durand war er während ihres Aufenthaltes in Paris der Einzige gewesen, der ihr mit herzlicher Freundlichkeit entgegenkam. Mit ihm allein hatte sie Deutsch sprechen können, wie sie auch mit ihrem Vater immer Deutsch gesprochen hatte. Nun stand dieser hilflose,

alte Mann wie ein Verbrecher gebunden, von niemand geschützt. Im Gegenteil, von der anderen Seite des Boulevard sah zwei Polizisten dem Vorgange zu, aber sie zeigten nicht die geringste Absicht, einzuschreiten. Justiz und Ordnung lösten sich in dieser hochgefeierten Stadt, wo im Brennpunkt der „Kultur“ diese pöbelhaften Ausschreitungen unter den Augen des Gesetzes vor sich gehen durften!  
Ein paar Weiber, die sonst in einer der großen Markthallen Blumen, Gemüse oder Fische verkauften, und mit ihrem resoluten Wandwerk der Schreden der Käufer waren, schickten sich jetzt gedungen, den alten Herrn anzugehen, und ihn in seiner Hilflosigkeit zu verhöhnen. Zuletzt wiesen sie ihm ins Gesicht, und zeigten ihm höhnisch ihre weiten vollgepfropften Schürzen. Zwei von ihnen erzählten ihm jetzt: diese hierlichen und eleganten Ball- und Spangenschuhe würden sie noch profitlich den eleganten Damschen verkaufen, die sich abends im Café de la Paix zeigten. Den alten Mann schüttelte Jörn und Verachtung. Wohl übermäßig groß lag der Ekel angesichts dieses Weibervolkes in ihm auf. Imvallo machte er eine Bewegung, wie um sich zu befreien und um diesen Weibern eine verdiente Züchtigung zu geben. Doch Duende von Häuten packten ihn im Nu, ein Mann rief seinen Revolver heraus und schwang ihn durch die Luft —  
Da brach Dorette mit einem Schrei in die Kissen des Bogens zusammen. Das war mehr, als sie mit ansehen, als sie heute noch ertragen konnte! Seit Stunden stand sie innerlich bebend unter Erregung und Empörung. Und neben tiefer Enttäuschung drängte sich ein graufiges und anglovolles Bild nach dem anderen heran —  
Im Nu war ihr Bogen umzingelt. Da sie halb ohnmächtig vor Schreden mit einem Schrei zusammenbrach, wurde man auf sie

aufmerksam. Die beiden Weiber, die soeben den alten Herrn verhöhnet, standen plötzlich vor ihrem Bogen. Denn welche richtige „Dame der Halle“ ließ sich eine Sensation entgehen! Im Schein der Gaslaternen, der sich soeben aufflammend mit den Dächern der Bogen ringsum vermischt, erkannte man im Bogen ein blondes junges Mädchen. Ohne Zweifel die Tochter des deutschen Ladenbesizers, die jetzt ihrem Vater zu Hilfe eilte!  
Zeit zu einer Auseinandersetzung oder Richtigstellung gab es für Dorette nicht. Denn die beiden Marktweiber schrien den andern ohne weiteres die Latsche zu: dort sei die Tochter von dem „ales boches“, und diesen guten Gang dürfe man sich nicht aneignen lassen! Die Menge, die sich sofort aus dem Laden herausdrängte, rief Dorette aus dem Bogen, um sie über das Trottoir zu zerren. Duende von Händen stießen sie in den Boden hinein: sie sollte sich nur zu ihrem Vater gefellen, denn die „ales boches“ gehörten alle zusammen. Man würde dafür sorgen, daß sie gefangen geizt und zu den alten deutschen Spionen gefickt würden. Denn man werde Paris schon von dieser Verräters der Spione zu säubern wissen!  
In Dorette häumte sich Alles auf. Es war ihr ein Ekel, sich von diesen fremden und gemeinen Händen anpacken zu lassen. Besonders ein junger Herr schob sie an beiden Armen gepackt vor sich her. Doch dieser Herr, der sich nicht so diesen Pariseren vordrängte immer noch darauf „nank setzen, als tollendster Knecht zu gelten und sich in Ritterlichkeit gegen Damen zu erheben, zeigte plötzlich sein wahres Naturell. Er erhob einen Spazierstock und schlug Dorette ins Gesicht. Der ganze Mobiliarismus lag tot auf, als sie, von Scham und Ekel und Entzörung überwältigt, das Gesicht in beide Hände verberg. Als war so etwas ums Herz, daß sie selbst keine Tränen fand —  
(Fortsetzung folgt.)









Die schönsten  
**Ulster, Paletots und Anzüge etc.**  
 fertig wie nach Maaß  
 kaufen Sie am billigsten bei grösster Auswahl in dem altrenommierten  
 Spezialgeschäft von  
**Wilhelm Bergdolt**  
 vormals M. Traulmann  
**H1,5 Mannheim H1,5**  
 Breitestrasse Breitestrasse  
 Sonntag ist mein Geschäft von 11 bis 7 Uhr geöffnet.

**Q 2, 1 Friedrich Dröll Q 2, 1**  
 Als praktische  
**Weihnachts-Geschenke**  
 empfehle:  
 Closettstühle, Bidets in großer Auswahl  
 Bett-Tische, Schulbänke  
 in weiss lackiert, mahagoni und eichen  
 Hausapotheken in weiss u. dunkelbraun  
 Instrumenten-Tische für Aerzte.

---

**Kauszinsbüchlein** für monatliche und vierteljährliche Zahlungen bis vorwärts  
 an der Dr. F. Sauer'schen Buchdruckerei G. m. b. H. Mannheim

**Unterricht**  
 Sprach- und Rechtsunterricht.  
 Die besten Lehrer der  
 in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Griechisch, Lateinisch, Griechisch, Russisch, Arabisch, Hebräisch, Sanskrit, Hindi, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Griechisch, Lateinisch, Griechisch, Russisch, Arabisch, Hebräisch, Sanskrit, Hindi.

**Heirat**  
 Bekanntheit all. Bekanntheit  
 v. A. B. C. D. E. F. G. H. I. J. K. L. M. N. O. P. Q. R. S. T. U. V. W. X. Y. Z.

**Verkauf**  
 von sämtlichen Sorten  
**Geschirr- und Rohr-Zinn**  
 (einschließlich Regale) zu den höchsten Tagespreisen; wie auch  
 wollene Strümpfe  
 Fahrrad-Zuläufe . . . . . per Kilo M. 5.—  
 auch für sämtliche Sorten Gummi zahle sehr  
 hohe Preise.  
 Lieferung in meinem Lager nur 2 2 4.  
**Adolf Nykowski**  
 Telefon 43 8. T 2. 4.

**Shajelouge u. Divan**  
 sehr neu, sehr billig zu verkaufen.  
**Wingenhöfer,**  
 Wasserturmhöhe 11, 1807

**Strassenbahn.**  
 Die Strassenbahn Mannheim - Ludwigshafen hat auf die Dauer des Krieges  
**Ausfalls-Wagenführer**  
 Bedingungen für die Einhebung des Fahrgeldes über 21 Jahre, Körpergröße über 1,40 m, Unbescholtenheit und militärische Befähigung. Bewerber müssen im Mannheim oder Ludwigshafen wohnhaft und erwerbslos sein.  
 Abgabe von Bewerbungen bei der Stadtkasse, Mannheim, 18. Dez. 1915.

**Strassenbahn.**  
 Die Strassenbahn Mannheim - Ludwigshafen hat auf die Dauer des Krieges  
**Ausfalls-Wagenführer**  
 Bedingungen für die Einhebung des Fahrgeldes über 21 Jahre, Körpergröße über 1,40 m, Unbescholtenheit und militärische Befähigung. Bewerber müssen im Mannheim oder Ludwigshafen wohnhaft und erwerbslos sein.  
 Abgabe von Bewerbungen bei der Stadtkasse, Mannheim, 18. Dez. 1915.

**Schneidemaschinen**  
 das System auf dem neuesten Stande.  
**Friedr. Schlocht**  
 M. & S. Telefon 6000.  
 Spezial-Reparatorkabine für alle Systeme.

**Ankauf**  
 Kleider, Hüte, Schuhe  
 in großer Auswahl zu niedrigen Preisen.  
**W. K. Schmidt**  
 M. & S. Telefon 6000.

**Verkauf**  
 Zu verkaufen: **Möbel**  
 Elegantes Speisezimmer mit Schreiner, noch modern ausgestattet, 495 Mark  
 modernes Schlafzimmer mit Schreiner, Spiegel, Schrank und schönem geschmücktem Kamin, 395 Mark  
 (Kamin, Säulen, Tischchen) mit reichlicher Verzierung 112 Mark  
**Weiss, S 5, 4b**  
 Sonntag von 11-7 Uhr geöffnet

**Ulster**  
 Anzüge und Paletots  
 neuester Farben und Formen, kaufen Sie unverzüglich billig im besten großen Auswahl im Kaufhaus für Herren-Bekleidung (Inh. Jakob Klingel, Mannheim, Pfaffen, nur 10, 2, 2, 1 Treppe neben der Hauptpost.  
 Der nächste Weg lohnt.  
 Sonntag von 11-7 Uhr geöffnet

**Schneidemaschinen**  
 das System auf dem neuesten Stande.  
**Friedr. Schlocht**  
 M. & S. Telefon 6000.  
 Spezial-Reparatorkabine für alle Systeme.

**Ankauf**  
 Kleider, Hüte, Schuhe  
 in großer Auswahl zu niedrigen Preisen.  
**W. K. Schmidt**  
 M. & S. Telefon 6000.

**Verkauf**  
 Zu verkaufen: **Möbel**  
 Elegantes Speisezimmer mit Schreiner, noch modern ausgestattet, 495 Mark  
 modernes Schlafzimmer mit Schreiner, Spiegel, Schrank und schönem geschmücktem Kamin, 395 Mark  
 (Kamin, Säulen, Tischchen) mit reichlicher Verzierung 112 Mark  
**Weiss, S 5, 4b**  
 Sonntag von 11-7 Uhr geöffnet

**Ulster**  
 Anzüge und Paletots  
 neuester Farben und Formen, kaufen Sie unverzüglich billig im besten großen Auswahl im Kaufhaus für Herren-Bekleidung (Inh. Jakob Klingel, Mannheim, Pfaffen, nur 10, 2, 2, 1 Treppe neben der Hauptpost.  
 Der nächste Weg lohnt.  
 Sonntag von 11-7 Uhr geöffnet

**Schneidemaschinen**  
 das System auf dem neuesten Stande.  
**Friedr. Schlocht**  
 M. & S. Telefon 6000.  
 Spezial-Reparatorkabine für alle Systeme.

**Ankauf**  
 Kleider, Hüte, Schuhe  
 in großer Auswahl zu niedrigen Preisen.  
**W. K. Schmidt**  
 M. & S. Telefon 6000.

**Verkauf**  
 Zu verkaufen: **Möbel**  
 Elegantes Speisezimmer mit Schreiner, noch modern ausgestattet, 495 Mark  
 modernes Schlafzimmer mit Schreiner, Spiegel, Schrank und schönem geschmücktem Kamin, 395 Mark  
 (Kamin, Säulen, Tischchen) mit reichlicher Verzierung 112 Mark  
**Weiss, S 5, 4b**  
 Sonntag von 11-7 Uhr geöffnet

**Ulster**  
 Anzüge und Paletots  
 neuester Farben und Formen, kaufen Sie unverzüglich billig im besten großen Auswahl im Kaufhaus für Herren-Bekleidung (Inh. Jakob Klingel, Mannheim, Pfaffen, nur 10, 2, 2, 1 Treppe neben der Hauptpost.  
 Der nächste Weg lohnt.  
 Sonntag von 11-7 Uhr geöffnet

**Schneidemaschinen**  
 das System auf dem neuesten Stande.  
**Friedr. Schlocht**  
 M. & S. Telefon 6000.  
 Spezial-Reparatorkabine für alle Systeme.

**Ankauf**  
 Kleider, Hüte, Schuhe  
 in großer Auswahl zu niedrigen Preisen.  
**W. K. Schmidt**  
 M. & S. Telefon 6000.

**Verkauf**  
 Zu verkaufen: **Möbel**  
 Elegantes Speisezimmer mit Schreiner, noch modern ausgestattet, 495 Mark  
 modernes Schlafzimmer mit Schreiner, Spiegel, Schrank und schönem geschmücktem Kamin, 395 Mark  
 (Kamin, Säulen, Tischchen) mit reichlicher Verzierung 112 Mark  
**Weiss, S 5, 4b**  
 Sonntag von 11-7 Uhr geöffnet

**Shajelouge u. Divan**  
 sehr neu, sehr billig zu verkaufen.  
**Wingenhöfer,**  
 Wasserturmhöhe 11, 1807

**Shajelouge u. Divan**  
 sehr neu, sehr billig zu verkaufen.  
**Wingenhöfer,**  
 Wasserturmhöhe 11, 1807

**Shajelouge u. Divan**  
 sehr neu, sehr billig zu verkaufen.  
**Wingenhöfer,**  
 Wasserturmhöhe 11, 1807

**Shajelouge u. Divan**  
 sehr neu, sehr billig zu verkaufen.  
**Wingenhöfer,**  
 Wasserturmhöhe 11, 1807

**Strassenbahn.**  
 Die Strassenbahn Mannheim - Ludwigshafen hat auf die Dauer des Krieges  
**Ausfalls-Wagenführer**  
 Bedingungen für die Einhebung des Fahrgeldes über 21 Jahre, Körpergröße über 1,40 m, Unbescholtenheit und militärische Befähigung. Bewerber müssen im Mannheim oder Ludwigshafen wohnhaft und erwerbslos sein.  
 Abgabe von Bewerbungen bei der Stadtkasse, Mannheim, 18. Dez. 1915.

**Strassenbahn.**  
 Die Strassenbahn Mannheim - Ludwigshafen hat auf die Dauer des Krieges  
**Ausfalls-Wagenführer**  
 Bedingungen für die Einhebung des Fahrgeldes über 21 Jahre, Körpergröße über 1,40 m, Unbescholtenheit und militärische Befähigung. Bewerber müssen im Mannheim oder Ludwigshafen wohnhaft und erwerbslos sein.  
 Abgabe von Bewerbungen bei der Stadtkasse, Mannheim, 18. Dez. 1915.

**Strassenbahn.**  
 Die Strassenbahn Mannheim - Ludwigshafen hat auf die Dauer des Krieges  
**Ausfalls-Wagenführer**  
 Bedingungen für die Einhebung des Fahrgeldes über 21 Jahre, Körpergröße über 1,40 m, Unbescholtenheit und militärische Befähigung. Bewerber müssen im Mannheim oder Ludwigshafen wohnhaft und erwerbslos sein.  
 Abgabe von Bewerbungen bei der Stadtkasse, Mannheim, 18. Dez. 1915.

**Strassenbahn.**  
 Die Strassenbahn Mannheim - Ludwigshafen hat auf die Dauer des Krieges  
**Ausfalls-Wagenführer**  
 Bedingungen für die Einhebung des Fahrgeldes über 21 Jahre, Körpergröße über 1,40 m, Unbescholtenheit und militärische Befähigung. Bewerber müssen im Mannheim oder Ludwigshafen wohnhaft und erwerbslos sein.  
 Abgabe von Bewerbungen bei der Stadtkasse, Mannheim, 18. Dez. 1915.

**Strassenbahn.**  
 Die Strassenbahn Mannheim - Ludwigshafen hat auf die Dauer des Krieges  
**Ausfalls-Wagenführer**  
 Bedingungen für die Einhebung des Fahrgeldes über 21 Jahre, Körpergröße über 1,40 m, Unbescholtenheit und militärische Befähigung. Bewerber müssen im Mannheim oder Ludwigshafen wohnhaft und erwerbslos sein.  
 Abgabe von Bewerbungen bei der Stadtkasse, Mannheim, 18. Dez. 1915.

**Strassenbahn.**  
 Die Strassenbahn Mannheim - Ludwigshafen hat auf die Dauer des Krieges  
**Ausfalls-Wagenführer**  
 Bedingungen für die Einhebung des Fahrgeldes über 21 Jahre, Körpergröße über 1,40 m, Unbescholtenheit und militärische Befähigung. Bewerber müssen im Mannheim oder Ludwigshafen wohnhaft und erwerbslos sein.  
 Abgabe von Bewerbungen bei der Stadtkasse, Mannheim, 18. Dez. 1915.

**Strassenbahn.**  
 Die Strassenbahn Mannheim - Ludwigshafen hat auf die Dauer des Krieges  
**Ausfalls-Wagenführer**  
 Bedingungen für die Einhebung des Fahrgeldes über 21 Jahre, Körpergröße über 1,40 m, Unbescholtenheit und militärische Befähigung. Bewerber müssen im Mannheim oder Ludwigshafen wohnhaft und erwerbslos sein.  
 Abgabe von Bewerbungen bei der Stadtkasse, Mannheim, 18. Dez. 1915.

**Strassenbahn.**  
 Die Strassenbahn Mannheim - Ludwigshafen hat auf die Dauer des Krieges  
**Ausfalls-Wagenführer**  
 Bedingungen für die Einhebung des Fahrgeldes über 21 Jahre, Körpergröße über 1,40 m, Unbescholtenheit und militärische Befähigung. Bewerber müssen im Mannheim oder Ludwigshafen wohnhaft und erwerbslos sein.  
 Abgabe von Bewerbungen bei der Stadtkasse, Mannheim, 18. Dez. 1915.

Sonntag, den 19. Dezember und folgende Tage

# Grosser Weihnachts-Verkauf in Damen-Konfektion

Mänteln, Jackenkleidern, Taillekleidern, Blusen, Kostümröcken, Morgenröcken  
zu ausserordentlich billigen Preisen.

## Geschw. Alsberg

MANNHEIM

O 2, 8, Kunststr.

### Verkehr mit Stroh.

Nr. 283001. Die Bekanntmachung des Reichsverordnenden kommandierenden Generals des XIV. Armee-Korps vom 7. Oktober 1915, durch welche für das in Baden geerntete Stroh Höchstpreise festgelegt wurden, ist durch Bekanntmachung des Reichsverordnenden vom 12. November 1915 aufgehoben worden, nachdem die Bundesratsverordnung vom 8. November 1915 den Verkehr mit Stroh einseitig für das Reichgebiet geregelt hat. Die oben genannte Verordnung ist durch die Bekanntmachungen des Reichsverordnenden vom 18. November und 27. November 1915 ergänzt und abgeändert worden.

Hiernach ist der Absatz von Stroh unmittelbar an Verbraucher in Mengen von nicht mehr als täglich 10 dt, sofern zur Beförderung bis zum Verbrauchert nicht die Eisenbahn oder der Wasserweg benutzt wird, freien Bestimmungen unterworfen. Dasselbe gilt, wenn die in der Zeit bis zum 1. August 1916 abzurufende Gesamtmenge nicht mehr als 4 Tonnen jeder Art beträgt.

Dagegen muß der Verkehr von Stroh, der solchen in größeren Mengen an einem anderen, abgefahren von der Reichsverwaltung, abgeben oder zur Beförderung gründerer Mengen bis zum Verbrauchert die Eisenbahn oder Wasserstraßen benutzen soll, das Stroh der Verkaufsvereinbarung der deutschen Landwirtschaft G. m. b. H. Berlin W. 8, Goldammerstr. 30 zum Erwerb anbieten unter der Angabe, ob er im Falle einer Strohversteigerung oder zum Ankauf seines Strohens eine Eisen-Druckmaschine mit Strohprelle besitzt und wer deren Eigentümer ist. Er hat das Stroh der Verkaufsvereinbarung am Verkaufsort zu überlassen und auf deren Abfuhr zu verzichten. Besteht er aus Strohprelle oder besitzt er zum Ankauf seines Strohens eine Eisen-Druckmaschine mit Strohprelle, so hat er das Stroh auf Verlangen der Verkaufsvereinbarung zu pressen oder pressen zu lassen. Die Verkaufsvereinbarung hat binnen 14 Tagen nach Eingang des Angebots dem Reichsverordnenden mitzuteilen, ob sie die Überlassung des Strohs versagt. Besteht sie bei der Beförderung nicht, so hat sie im Falle der Beförderung eine Bescheinigung darüber zu erziehen. Sie hat die von ihr im Vorwurf genommene Menge binnen 8 Wochen nach Eingang des Überlassungsverlangens abzugeben. Bis dahin hat der Reichsverordnende die Menge auszubehalten, wofür sie zu behandeln und handeln, bis sie zu verkaufen. Er hat das Stroh bei der Beförderung so zu verpacken, daß es während der Beförderung gegen Nässe geschützt ist. Erfolgt die Abnahme nicht binnen 8 Wochen nach Stellung des Überlassungsverlangens, so erlischt der Reichsverordnende vom Abhandlung der Frist ab eine Vergütung von 15 Pf. für jeden angelagerten Hektol und jede angelagerte Tonne. Mit diesem Zeitpunkt ist die Beförderung des Strohs zu beenden und der zuzählende Beförderungsaufwand auf die Verkaufsvereinbarung über. Der Reichsverordnende hat sich durch die Beförderung der Bescheinigung zu lösen, in welchem Zustand sich das Stroh im Zeitpunkt des Beförderungsaufwands befindet. Diese Bescheinigung hat er unerschütterlich der Verkaufsvereinbarung zu überlassen. Im Streitfall hat er den Zustand nachzuweisen. Der von der Verkaufsvereinbarung zu zahlende Heberpreis darf die nachfolgenden Sätze für je 1000 kg = 20 Centner nicht

### Verkehr mit Gerste.

Die Bundesratsverordnung vom 28. Juni 1915, wonach jeder Gerstenpflanzer von seiner 1915er Ernte die Hälfte an den Kommunalverband abzuliefern hatte, ist durch die Bundesratsverordnung vom 21. Oktober d. J. dahingehend abgeändert worden, daß der Kommunalverband Gerstenpflanzer, die weniger als 20 Doppelcentner geerntet haben, im Falle nachgewiesenen Bedürfnisses von dieser Lieferungsspflicht insoweit befreien kann, als die zur freien Verfügung des Pflanzers bleibende Gerstenernte zehn Doppelcentner nicht übersteigt.

Wir haben dies unterm 7. Oktober und 8. November in den Tageszeitungen mit der Aufforderung zur Einbringung der Anträge auf Befreiung von der Lieferungsspflicht bei der Direktion des Schlacht- und Viehhofes veröffentlicht.

Obgleich anzunehmen ist, daß es einer größeren Anzahl von Gerstenpflanzern sehr erwünscht wäre, mehr als die Hälfte ihrer Gerstenernte für eigene Zwecke — als Saatgut, zum Verfüttern an ihre Vieh- oder Geflügel, zur Herstellung von Mehl, Graupen oder anderen menschlichen Nahrungsmitteln — verwenden zu dürfen, sind uns, abgesehen von einem der eingereichten Vorträge, solche Anträge nur in ganz beschränkter Anzahl zugegangen.

Wir wiederholen hiernächst nochmals die Aufforderung zur Stellung der fraglichen Anträge mit dem Anfügen, daß wahrscheinlich schon sehr bald mit dem Abbruch der beim Kommunalverband abzuführenden Hälfte der Gerstenernte wird begonnen werden müssen.

Manheim, den 13. Dezember 1915.  
Bürgermeisteramt:  
Dr. Ginter.

Der dem hiernächst bearbeiteten Verpfichtungen zum Verhandel, wird mit Wirkung bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark bestraft.

Die vorgenannten Bestimmungen beziehen sich nicht auf Stroh, das nach dem 8. November an dem Ausland eingeführt wird.  
Manheim, den 8. Dezember 1915.  
Bürgermeisteramt:  
Dr. Ginter.

Die vorgenannten Bestimmungen beziehen sich nicht auf Stroh, das nach dem 8. November an dem Ausland eingeführt wird.

Manheim, den 8. Dezember 1915.  
Bürgermeisteramt:  
Dr. Ginter.

### Bekanntmachung.

Wir bringen zur Kenntnis, daß folgende Futtermittel a. H. auf Lager sind:  
ca. 100 Hekt. Kleie (jedoch nur in beschränkter Abgabe)  
- 140 - Weiz  
- 200 - Roggen  
- 80 - Rapskuchenschrot  
- 40 - Tröpfentrock  
- 40 - Gelbkücheln  
- 40 - Hülsenfrüchte (Körner)  
- 100 - (Weichfutter)  
- 150 - Kartoffelschalen  
- 70 - Rübschnitzschrot  
- 10 - Rapskuchenschrot  
- 100 - Rohwurz (vergerollt)  
- 100 - Torfmoose

Die zur Abholung nötigen Erlaubnisbescheide werden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag nachmittags von 2-5 Uhr bei unterzeichnetem Amtsstelle ausgeteilt.

Manheim, den 8. Dezember 1915.  
Die Direktion des Schlacht- und Viehhofes.  
Grebe.

**Dr. v. Hollander**  
Goethestrasse 6      Telefon 3120  
hat seine Praxis wieder aufgenommen.

### Ankauf

Kein Kriegbedarf, sondern Friedensbedarf!  
Man bringt und man besitzt: R 4, 4  
**Die Ankaufstelle zum fliegenden Wachtel**

in Gärten, Gumpen, Fliesen, Kleibern, Schalen, Metallern und sonstigen Materialien, Metallschrot, Gummi, sowie alle Beschlagnahmestoffe in jeder beliebigen Menge.

### Stellen finden

Karlsruher-Groß-Bräuerei (ohne Krieglieferung) sucht zum sofortigen Eintritt militärfreien, tüchtigen Expedienten (auch Kriegsinvalide oder energische Dame.) Angebote mit Nr. 48775 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

### Büchertisch.

Eine Volksgeschichte der Weltkriege von H. Widder. Das Buch ist im Generalstab. Band 10. H. 1. Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg i. Gr. Ein deutscher Generalstabler geht hier in sehr geschickter Weise auf die Umstände ein, die Europa in den nun schon weit über ein Jahr wütenden Weltkrieg hineingeworfen haben.

Das Buch ist im Generalstab. Band 10. H. 1. Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg i. Gr. Ein deutscher Generalstabler geht hier in sehr geschickter Weise auf die Umstände ein, die Europa in den nun schon weit über ein Jahr wütenden Weltkrieg hineingeworfen haben.

Das Buch ist im Generalstab. Band 10. H. 1. Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg i. Gr. Ein deutscher Generalstabler geht hier in sehr geschickter Weise auf die Umstände ein, die Europa in den nun schon weit über ein Jahr wütenden Weltkrieg hineingeworfen haben.

Das Buch ist im Generalstab. Band 10. H. 1. Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg i. Gr. Ein deutscher Generalstabler geht hier in sehr geschickter Weise auf die Umstände ein, die Europa in den nun schon weit über ein Jahr wütenden Weltkrieg hineingeworfen haben.

Das Buch ist im Generalstab. Band 10. H. 1. Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg i. Gr. Ein deutscher Generalstabler geht hier in sehr geschickter Weise auf die Umstände ein, die Europa in den nun schon weit über ein Jahr wütenden Weltkrieg hineingeworfen haben.

Das Buch ist im Generalstab. Band 10. H. 1. Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg i. Gr. Ein deutscher Generalstabler geht hier in sehr geschickter Weise auf die Umstände ein, die Europa in den nun schon weit über ein Jahr wütenden Weltkrieg hineingeworfen haben.

Das Buch ist im Generalstab. Band 10. H. 1. Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg i. Gr. Ein deutscher Generalstabler geht hier in sehr geschickter Weise auf die Umstände ein, die Europa in den nun schon weit über ein Jahr wütenden Weltkrieg hineingeworfen haben.

Das Buch ist im Generalstab. Band 10. H. 1. Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg i. Gr. Ein deutscher Generalstabler geht hier in sehr geschickter Weise auf die Umstände ein, die Europa in den nun schon weit über ein Jahr wütenden Weltkrieg hineingeworfen haben.

Das Buch ist im Generalstab. Band 10. H. 1. Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg i. Gr. Ein deutscher Generalstabler geht hier in sehr geschickter Weise auf die Umstände ein, die Europa in den nun schon weit über ein Jahr wütenden Weltkrieg hineingeworfen haben.

Das Buch ist im Generalstab. Band 10. H. 1. Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg i. Gr. Ein deutscher Generalstabler geht hier in sehr geschickter Weise auf die Umstände ein, die Europa in den nun schon weit über ein Jahr wütenden Weltkrieg hineingeworfen haben.

Das Buch ist im Generalstab. Band 10. H. 1. Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg i. Gr. Ein deutscher Generalstabler geht hier in sehr geschickter Weise auf die Umstände ein, die Europa in den nun schon weit über ein Jahr wütenden Weltkrieg hineingeworfen haben.

Das Buch ist im Generalstab. Band 10. H. 1. Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg i. Gr. Ein deutscher Generalstabler geht hier in sehr geschickter Weise auf die Umstände ein, die Europa in den nun schon weit über ein Jahr wütenden Weltkrieg hineingeworfen haben.

Das Buch ist im Generalstab. Band 10. H. 1. Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg i. Gr. Ein deutscher Generalstabler geht hier in sehr geschickter Weise auf die Umstände ein, die Europa in den nun schon weit über ein Jahr wütenden Weltkrieg hineingeworfen haben.

